

geschichte vermitteln

DER TIROLER GESCHICHTSVEREIN AM TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM STELLT SICH VOR
CHRISTOPH HAIDACHER

Am 12. November 1982 wurde der Tiroler Geschichtsverein in Innsbruck im Zeughaus Kaiser Maximilians aus der Taufe gehoben. Ein Kreis von damals noch jüngeren Historikern stand an der Wiege dieses Unternehmens, dessen Intention es war, sich über die bestehenden Institutionen hinaus mit Tiroler Geschichte zu beschäftigen, sich gegenseitig auszutauschen und dieses Wissen einem breiteren Kreis von historisch Interessierten weiterzugeben.

Von Anfang an sah sich der am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum beheimatete Tiroler Geschichtsverein als offene Plattform, die Tiroler Geschichte in einem sehr umfassenden Sinn ermöglichen will. Umfassend in ihren Themen: Landesgeschichte, Archäologie, Kunstgeschichte, Namen-



kunde, Wirtschaftsgeschichte, Volkskunde, Zeitgeschichte etc. Umfassend in ihrer räumlichen Dimension: Das alte Tirol in seinen historischen Grenzen bildet jenen Bezugspunkt, an dem sich das Wirken des TGV orientiert; die Geschichte dieses Raumes, aber auch die Beziehungen zu den Nachbarterritorien, stehen im Zentrum unserer Aktivitäten.

kommentar

CHRISTOPH HAIDACHER

In einer Zeit, in der von vielen Seiten immer nur nach dem unmittelbaren, meist in Zahlen ausgedrückten Nutzen jeder Tätigkeit gefragt wird, haben scheinbar „unnütze“ Beschäftigungen, wie jene mit der Geschichte, ein Rechtfertigungsproblem, bieten sie doch vordergründig keinen messbaren Mehrwert.

Daher ist der (an und für sich richtige) Standpunkt, dass Geschichte und die Beschäftigung mit ihr per se notwendig und wichtig ist, nicht immer leicht argumentierbar. Er birgt zudem die Gefahr der Abgehobenheit und des Rückzuges in den viel beschworenen „elfenbeinernen“ Turm in sich.

Geschichte muss daher bei den Menschen ankommen, nicht nur der Kenntnis über unsere Vergangenheit wegen, nicht nur für das Verständnis der Gegenwart, nicht nur für die Findung und Schärfung der eigenen Identität, sondern vor allem für den Blick in die Zukunft.



Aus diesem Grunde versteht sich der Geschichtsverein auch explizit als Gesamttiroler Institution. Obwohl (weil vereinsrechtlich notwendig) aus zwei Sektionen (Innsbruck und Bozen) bestehend, bemüht sich der TGV durch gemeinsame Veranstaltungen, durch Austausch von Referenten, durch gegenseitige Information und durch persönliche Kontakte die Zusammenarbeit zwischen dem Norden und dem Süden des Landes möglichst eng zu gestalten. Umfassend in ihren Zielgruppen: Der TGV verstand sich nie als elitärer Zirkel von Fachhistorikern an Universitäten, Archiven und Museen, sondern versucht bewusst, Geschichte für alle zu bieten. Die Akzente des Veranstaltungsprogramms sind so gesetzt, dass sich jeder, jung wie alt, Fachhistoriker wie interessierter Laie, angesprochen fühlen soll.

Das den rund 500 Mitgliedern in Nord- und Südtirol gebotene Programm zeichnet sich durch Vielseitigkeit aus: Vorträge zu den verschiedensten Themen der Tiroler Landesgeschichte, ein- und mehrtägige Exkursionen (vom 3. bis 6. September 2009 fahren wir nach Friaul), Ausstellungsführungen, Tagungen, aber auch gesellige Veranstaltungen wie

das alljährliche Grillfest im Zeughaus oder die herbstliche Törggelfahrt nach Südtirol. Unsere runden Jubiläen waren Anlass für Symposien (Tirol – Südtirol – Trentino 1918-1920), Publikationen (Klischees im Tiroler Geschichtsbewusstsein) oder Podiumsdiskussionen (1809 – 2009).

Der Tiroler Geschichtsverein steht allen an Geschichte Interessierten offen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 12 Euro. Durch unsere mehrmals im Jahr versendete TGV-Info werden Sie jeweils zu den aktuellen Veranstaltungen eingeladen (Anmeldungen unter 0512-59489-313 bzw. zeughaus@tiroler-landesmuseen.at).

Bild 1: Gründungsversammlung 1982: Obmann Josef Riedmann bedankt sich beim Festredner Prof. Hermann Wiesflecker

Bild 2: Geselligkeit und Gemütlichkeit kommen im TGV nicht zu kurz

Bild 3: Exkursion nach Istrien 2006: Das Amphitheater von Pula

Fotos: M. Pizzini

Dr. Christoph Haidacher

Geboren 1961 in Hall, Studium der Geschichte und Alten Geschichte in Innsbruck, Mitglied des Instituts für österreichische Geschichtsforschung in Wien (57. Ausbildungskurs 1983-1986), seit 1987 Archivar am Tiroler Landesarchiv. Lehrbeauftragter an der Universität Innsbruck für Tiroler Landesgeschichte und historische Hilfswissenschaften. Seit 2007 Obmann des Tiroler Geschichtsvereins.



Foto: privat